

Bildungsprojekte im ESF

Die Arbeit des MBS in der aktuellen Förderperiode
sowie
Ausblicke auf die neue Förderperiode



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Gliederung

- Überblick
- Die MBSJ-Richtlinien
- Ausblick



1. Überblick

- Bildung als einer der vier Förderschwerpunkte im ESF-OP Brandenburg 2014 – 2020
- umfasst Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
- Anteil an Gesamtmitteln des ESF-OP in diesem Förderschwerpunkt beträgt 56,82%



2. Die MBJS-Richtlinien

- Umsetzung des ESF in der aktuellen Förderperiode im Rahmen von derzeit 6 Richtlinien
- Volumen: ca. 80 Mio. EUR



a) Initiative Sekundarstufe I

- Ziele der Förderung
 - Verbesserung der schulischen Ergebnisse von SuS
 - Senkung der Quote der Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss
 - Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit sowie
 - Ausbau und Verstetigung der Kooperationen zwischen Schule und außerschulischen Akteuren



a) Initiative Sekundarstufe I

- Zielgruppe
 - SuS der Jahrgangsstufen 7 – 10 an Oberschulen, Gesamtschulen und Förderschulen „Lernen“

- Hintergrund
 - große Anzahl an frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgängern in Brandenburg
 - hohe Ausbildungslosungsquote



a) Initiative Sekundarstufe I

- Projektansatz
 - Durchführung von Schulprojekten
 - zur Berufswahlkompetenz und
 - zur Stärkung von sozialen und personalen Schlüsselkompetenzen
 - Steuerung durch zwei Regionalpartner
 - Festlegung der Themen und Bedarfe durch die Schulen



b) Neue Förderperiode: Praxisnahe Berufsorientierung (PraxisBO) (*Arbeitstitel*)

- In der neuen Förderperiode
 - sollen die Ziele mit veränderter Schwerpunktsetzung weiterverfolgt werden, d.h.
 - Schulprojekte mit unmittelbarem Praxisbezug,
 - Ausbau und Verstetigung von Kooperationen zwischen Schule und unterschiedlichen außerschulischen Partnern
 - auch Schulen mit weiteren sonderpädagogischen Förderschwerpunkten



c) Schule – Jugendhilfe 2020

- Ziel der Förderung
- Reduzierung der Zahl der Schulentlassenen ohne Schulabschluss
- Individuelle schulische und sozialpädagogische Unterstützung und Begleitung von Jugendlichen mit erheblichen schulischen und/oder sozialen Problemlagen



c) Schule – Jugendhilfe 2020

- Zielgruppe

SuS in der Sek I an ausgewählten Oberschulen und Gesamtschulen

- mit schwierigem Verhalten bzw. die emotional-soziale Beeinträchtigungen aufweisen oder
- konsequent schulverweigerndes Verhalten zeigen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

c) Schule – Jugendhilfe 2020

- Hintergrund
 - Quote der Schulentlassenen ohne Schulabschluss/Berufsbildungsreife beträgt bei allen Schulformen 7,5 % und an Oberschulen und Gesamtschulen 3,3 % (Schuljahr 2018/2019)

- Projektansatz
 - Modell A: Bildung von Lerngruppen Schule/Jugendhilfe am Schulstandort mit SuS der Jahrgangsstufen 7 und 8
 - Modell B: Bildung von Lerngruppen Schule/Jugendhilfe außerhalb des Schulstandorts mit SuS der Jahrgangsstufe 9



d) Neue Förderperiode: Schule – Jugendhilfe 2030

- In der neuen Förderperiode
 - sollen die gegenwärtigen Projekte Schule/Jugendhilfe Modell B weiterentwickelt werden, d.h.
 - es soll eine verbindliche Kooperation mit den Jugendämtern inkl. einer Kostenbeteiligung iHv 1/3 an den Projektkosten stattfinden
 - größere Flexibilität und mehr Individualität.



e) Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe

- Ziel der Förderung
 - Verbesserung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit junger Menschen in besonders schwierigen Lebensumständen

- Zielgruppe
 - 15- bis unter 27-Jährige, die
 - entweder leistungsschwache Schulabgängerinnen oder Schulabgänger
 - oder psychosozial gefährdet und sozial benachteiligt sind
 - und die Vollzeitschulpflicht beendet haben.
 - kein anderes geeignetes und zielführendes Bildungsangebot vorhanden



e) Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe

- Hintergrund
- unveränderter Anteil an jungen Menschen mit weiterhin bestehendem Förderbedarf durch individuelle Beeinträchtigungen und/oder soziale Benachteiligungen
- ohne weitere Unterstützung fallen diese junge Menschen durch alle Roste und Sicherheitsnetze



e) Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe

- Projektansatz
- Schaffung von berufspädagogischen Angeboten der Jugendhilfe in Form von Produktionsschulen
- Gruppenangebot, die an reale Produktions- und Dienstleistungsprozesse ausgerichtet sind
- und professionelle Angebote und persönliche Hilfe zur Selbsthilfe beinhalten.
- derzeit 7 Produktionsschulen in Brandenburg
- mit insgesamt 194 Plätzen



f) Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe in der neuen Förderperiode

- Für die neue Förderperiode
 - ist geplant, die vorhandenen erfolgreich bestehenden 7 Produktionsschulen weiterzuführen und
 - mind. eine weitere Produktionsschule zu etablieren.



g) Jugendfreiwilligendienste

- Ziel der Förderung
- ist die Ausbildungs- und Berufsfähigkeit sowie Studierfähigkeit junger Menschen zu verbessern
- und die Schlüsselkompetenzen und Persönlichkeitsbildung der Teilnehmenden zu fördern bzw. zu entwickeln



g) Jugendfreiwilligendienste

- Schwerpunkte der Jugendfreiwilligendienste:
 - Freiwilliges Soziales Jahr in der Kinder- und Jugendhilfe, im Sport, in der Denkmalpflege und in der Kultur
 - Freiwilliges Ökologisches Jahr

- Zielgruppe
 - alle jungen Menschen nach Beendigung ihrer Vollzeitschulpflicht und vor Vollendung des 27. Lebensjahres



g) Jugendfreiwilligendienste

- Hintergrund
- Zahl der Ausbildungs- und Studienabbrüche unverändert hoch
- das Angebot eines Bildungs- und Orientierungsjahres hilft, diese Zahl zu senken und den Übergang von Schule zu Ausbildung und Studium zu unterstützen



h) Alphabetisierung und Grundbildung

- Ziele der Förderung
 - Reduzierung des funktionalen Analphabetismus im Land Brandenburg
 - damit Verbesserung des Zugangs zum lebenslangen Lernen sowie
 - Verbesserung der Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit auch von Strafgefangenen

- Zielgruppe
 - funktionale Analphabeten, d.h. Erwachsene mit geringer Lese- und Schreibkompetenz
 - auch im Strafvollzug



h) Alphabetisierung und Grundbildung

- Hintergrund
 - Anteil der funktionalen Analphabeten unter der erwerbsfähigen deutschsprachigen Bevölkerung: 12,1 %
 - unter Inhaftierten ca. 20 %
 - hierdurch extreme Einschränkung der Teilhabe in allen Lebensbereichen



h) Alphabetisierung und Grundbildung

- Projektansatz
- Schaffung von niedrighschwelligen und wohnortnahen Lern- und Beratungsangeboten in Grundbildungszentren
- in allen Regionen des Landes
- aktuell 9 von 18 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten



i) Alphabetisierung und Grundbildung in der neuen Förderperiode

- In der neuen Förderperiode
 - sollen in allen 18 Kreisen und kreisfreien Städten regionale Grundbildungszentren geschaffen werden,
 - sollen auch Grundbildungskurse für Menschen mit Deutschkenntnissen über B1 angeboten werden,
 - soll die Professionalisierung der Lehrkräfte gefördert werden.



j) Türöffner

- Ziele der Förderung
 - Berufliche Integration von Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf
 - Verbesserung der sozialen und personalen Kompetenzen
 - Verbesserung der Informationen über regionale Angebote am Übergang Schule-Beruf

- Zielgruppe
 - SuS an OSZ (Berufsschule & Berufsfachschule)
 - weitere Akteure am ÜSB



j) Türöffner

- Hintergrund
 - steigende Vertragslösungsquote (2018: 32,6 %) und Passungsproblem
- Projektansatz
 - Implementierung von Lokalen Koordinierungsstellen am OSZ
 - Arbeitspaket I: richtet sich an Auszubildende im schulischen Teil der Ausbildung sowie SuS der Berufsfachschule
 - Koordinierung von bedarfsorientierten OSZ-Projekten zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen und zur Stärkung der Ausbildungsfähigkeit



j) Türöffner

- Projektansatz
 - Arbeitspaket II: richtet sich an Jugendliche und deren Eltern, Lehrkräfte am OSZ und den wabS sowie an Betriebe
 - LOK als Lotse zu passenden Beratungs- und Unterstützungsangeboten
 - LOK sind Ansprechpartner am OSZ für die Zielgruppe Auszubildende und Berufsfachschüler, aber auch für Lehrkräfte und Ausbildungsbetriebe



k) Neue Förderperiode: Türöffner – Zukunft Beruf 2022

- In der neuen Förderperiode
 - soll die bisherige gute Arbeit fortgesetzt werden, um ein nachhaltiges regionales Unterstützungselement am OSZ zu etablieren, welches vorhandene Lücken am USB schließt und
 - es soll der regionale Kooperationsansatz auf die wabS ausgeweitet bzw. verstärkt werden.



3) Ausblick

- Was kann aus der vorherigen Förderperiode gelernt werden? Welche Herausforderungen stellen sich?
- Aufgabe: Erfolge fortführen, Lücken durch Anpassung an aktuelle Anforderungen schließen und Konsequenzen aus Erfahrungen ziehen
- Ziel: (finanzielle) Verantwortung übernehmen und die Stärkung des Bildungs- und Ausbildungssystems fortsetzen

